

Weinhandlung zum Felsenkeller

Erzeuger: Giacomo Montresor

Produkt: Valpolicella Crosara Barrique

Inhalt: 0,750 Liter

Volumenprozent: 14%

Rebsorten: Corvina Veronese, Rondinella und Molinara

Vinifizierung Als Besonderheit wird im April des der Lese folgenden Jahres dieser Valpolicella Classico für kurze Zeit mit den Traubenhäuten eines gerade vergorenen Amarone zusammengelegt (Ripasso). Danach erfolgt eine zweite Gärung.

Verkostungsnotizen: Volle und intensive rubinrote Farbe. Duftet nach kandierten Früchten, Kräutern und Vanille. Trockener, warmer und leicht bitterer Geschmack, an Veilchen, Lakritze und reife Brombeeren erinnernd.

Trinktemperatur: 18 - 20° Celsius

Trinkempfehlung: Er begleitet alle Fleisch- und Wildgerichte der großen internationalen Küche.

Bei optimalen Bedingungen lagerfähig: ca. 3 - 5 Jahre

Auszeichnungen: Mundus vini Deutschland 2009: Silbermedaille.

Anbaugebiet Venetien

Land Italien

Valpolicella DOC (Denominazione di Origine Controllata); DOC-Bereich für Rotwein im Westen der italienischen Region Venetien, der neben dem Chianti wohl zu den bekanntesten Italiens zählt. Die fünf Gemeinden Fumane, Marano, Negrar, San Pietro und Sant' Ambrogio bilden den Kernbereich des Valpolicella mit terrasierten Lagen. Die klimatischen Bedingungen mit dem nahen Gardasee begünstigen die Herstellung von Rotweinen und die Trocknung der Trauben auf Holzrosten für die Varianten Recioto und Amarone. Der Wein hat ein fruchtiges Bouquet nach Bittermandeln, ist (auch von den Rebsorten her) ähnlich dem Bardolino, aber dunkler, kräftiger und langlebiger. Einige Erzeuger initiieren nach der Gärung durch Zusatz von Amarone- oder Recioto-Maische eine zweite Gärung - dies wird als Ripasso bezeichnet. Dadurch ist der Wein körperreicher und geschmackvoller als der normale Valpolicella.

Im 16. Jahrhundert wanderten Mitglieder der Familie Montresor vom Château de Montresor im Loire-Tal nach Italien aus und ließen sich im Gebiet von Verona nieder. Sie erwarben dort Böden und Gutshöfe und pflanzten Weinstöcke. Als Giacomo Montresor in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts anfang die eigenen Weine unter dem Familiennamen zu verkaufen, hätte er sich mit Sicherheit nicht vorstellen können, dass Weine aus dem Hause Montresor nach einem Jahrhundert überall in der Welt zu finden sein würden.